



Dr. Stephan Eisel
Mitglied des Deutschen Bundestages
Wahlkreisbüro: Markt 10-12
53111 Bonn
0228 -184 99832
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel. 030 - 227 – 77088
stephan.eisel@bundestag.de

Medienmitteilung

Nr. 3/09

14. Januar 2009

Bonn als Pate für neues Marine-Schiff

Der Bonner Bundestagsabgeordnete Stephan Eisel hat sich bei Verteidigungsminister Franz-Josef Jung dafür eingesetzt, dass eines der größten Schiffe der Bundesmarine auf den Namen „Bonn“ getauft wird. Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat im Dezember 350 Mio € für die Neuanschaffung eines sog. „Einsatzgruppenversorgers“ freigegeben: „Ich habe den Bundesverteidigungsminister vor Weihnachten gebeten, Bonn als Paten für das neue Schiff vorzusehen. Bonn hat als erster Dienstsitz des Verteidigungsministerium ein besonderes Verhältnis zur Bundeswehr und eine solche Namensgebung wäre auch ein passendes Zeichen zum Geburtstag des Grundgesetzes, das in Bonn vor 60 Jahren erarbeitet und beschlossen wurde.“

Einsatzgruppenversorger sind Versorgungsschiffe mit ca. 160 Besatzungsmitgliedern, die der logistischen und medizinischen Unterstützung dienen. Sie sind so ausgerüstet, dass sie Güter auf hoher See übergeben können und verfügen über zwei Hubschrauber. Besonderes Kennzeichen der Schiffe ist eine notfallmedizinische Kapazität, die in etwa der eines Kreiskrankenhauses entspricht. Dazu gehören 45 Krankbetten, davon vier als Intensivstation. Zur Zeit verfügt die Marine über zwei derartige Schiffe, die die Namen „Berlin“ und „Frankfurt am Main“ tragen.

Eisel unterstützt mit seinem Vorstoß eine Initiative von Botschafter a.D. Hans-Joachim Heldt, einem Bonner Mitglied des Vereins „Reunion der Deutschen Marine“, in dem sich bundesweit Teilnehmer von Wehrübungen der Bundesmarine zusammengeschlossen haben. Wie Eisel mitteilte, unterstützt auch die CDU-Ratsfraktion den Vorschlag: „Ich hoffe, dass sich dem auch die anderen Ratsfraktionen und die Oberbürgermeisterin anschließen. Wenn wir uns gemeinsam dafür einsetzen, haben wir gute Chancen im Wettbewerb mit vielen anderen Städten, welche die Patenschaft ebenfalls anstreben.“